

Abwärtstrend gestoppt, doch es bleibt spannend Insolvenzentwicklung Unternehmen I. Halbjahr 2014

Wien, 03.07.2014

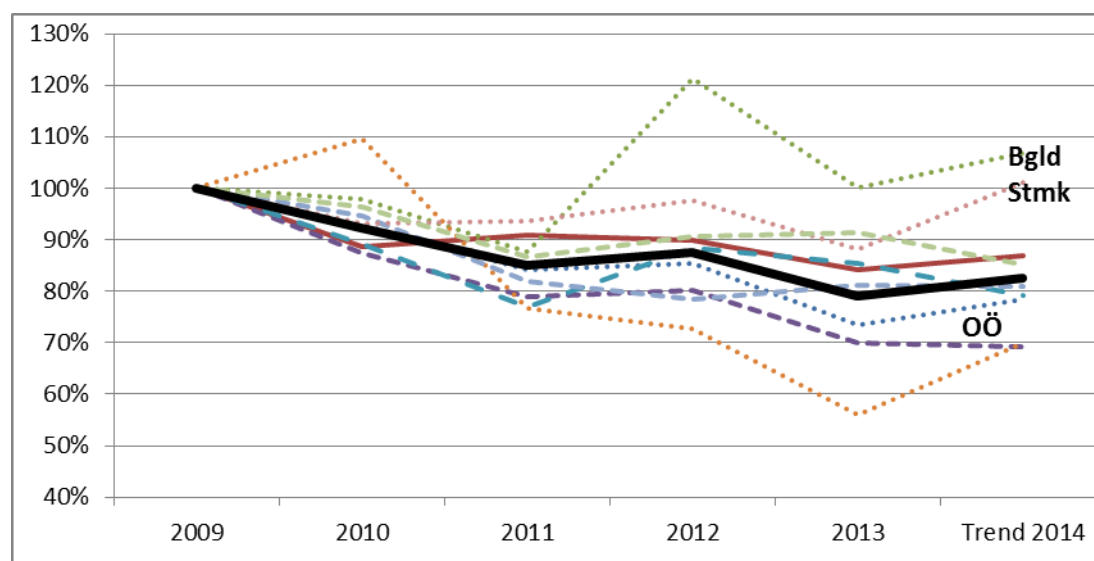
Das 1. Halbjahr 2014 verzeichnet mit 1.654 betroffenen Unternehmen einen leichten Zuwachs von nicht ganz 1 % bei der Anzahl der eröffneten Insolvenzen. Die Verbindlichkeiten von EUR 1.093 Mio. liegen um fast 5 % unter jenen des Vergleichszeitraums 2013, auch die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer ging leicht zurück (Vorjahreswerte exklusive Alpine).

In den Bundesländern zeigt sich eine uneinheitliche Entwicklung: Burgenland verzeichnet einen zweistelligen Rückgang, Vorarlberg und Steiermark hingegen zweistellige Zuwächse. Bei Wien, Nieder- und Oberösterreich ist das Ergebnis ein Nullsaldo.

Bundesländer im Vergleich:

Die regionalen Unterschiede spiegeln die eigene Oszillation der Bundesländer wider: Manche Schwingungen sind brancheninduziert, andere durch die Spruchpraxis der Gerichte erklärbar. Die untenstehende Grafik zeigt, wie über mehrere Jahre die Insolvenzentwicklung der einzelnen Bundesländer mit wenigen Ausnahmen in der Nähe des Österrichtrends bleibt und die „Ausreißer“ letztlich wiederum dorthin zurückkehren. Lediglich Burgenland und Steiermark verlaufen deutlich über der Gesamlinie, Oberösterreich spürbar darunter. Was auffällt: Wirtschaftlich vermeintlich „schwache“ Bundesländer, wie z. B. Kärnten, haben einen Insolvenzverlauf, der ebenso wie das „starke“ Wien mit dem Österrichtrend mithalten kann. Lediglich Oberösterreich verzeichnet einen nachhaltigen Trend unterhalb des Mittelwertes. Vorarlberg liegt derzeit ebenfalls deutlich darunter, oszilliert aber stark zwischen Extremwerten. Diese beiden Bundesländer sind in ihrer Wirtschaftsstruktur exportorientiert und auf mechanische Fertigung ausgerichtet.

Insolvenzentwicklung der Bundesländer 2009 = 100%



© KSV 1870

2009 = 100%	2009	2010	2011	2012	2013	Trend 2014
Wien	100%	93%	84%	85%	73%	79%
Niederösterreich	100%	89%	91%	90%	84%	87%
Burgenland	100%	98%	88%	121%	100%	107%
Oberösterreich	100%	87%	79%	80%	70%	69%
Salzburg	100%	89%	77%	88%	86%	79%
Vorarlberg	100%	110%	77%	73%	56%	70%
Tirol	100%	95%	82%	79%	81%	81%
Steiermark	100%	93%	94%	98%	88%	101%
Kärnten	100%	96%	87%	91%	91%	85%
Gesamt	100%	92%	85%	88%	79%	83%

© KSV 1870

Branchenentwicklung:

Das Bild verändert sich von Jahr zu Jahr höchstens marginal: Branchen mit vielen Unternehmen, wie Gastgewerbe und unternehmensbezogene Dienstleistungen (letztere eine Residualbranche für viele Tätigkeiten, v. a. im Bereich Immobilien und Maklergewerbe) verzeichnen viele Pleiten. Aber aufgrund der großen absoluten Unternehmenszahl ist z. B. das Gastgewerbe niemals unter den Spitzenplätzen bei den Passiva. „Kombinationssieger“ hingegen ist sehr oft die Bauwirtschaft, die sowohl an Zahl als auch an Größe immer unter den Top Drei landet.

Kommentar des Insolvenzexperten Dr. Hans-Georg Kantner:

Sämtliche Versuche, die Bauwirtschaft aus dem Insolvenzdeck herauszuholen, dürfen als gescheitert angesehen werden. Auch wenn seit mittlerweile 10 Jahren eine löbliche Initiative „baufair“ gegen die Unsitten der Billigstbietervergabe anreitet: Solange eine Qualitätsvergabe nicht vom Gesetzgeber zwingend vorgeschrieben wird, ändert sich v. a. bei öffentlichen Auftraggebern nichts. Eine Vergabe nach dem Preis ist in der Regel im Beschwerdeverfahren nicht angreifbar, wogegen sogenannte „soft facts“, also die eigentlichen Qualitätskriterien, wie Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Kundennähe, schwer messbar sind. Die Großinsolvenz Alpine Bau GmbH aus dem Vorjahr hat der österreichischen Öffentlichkeit wieder so richtig vor Augen geführt, wohin Expansion eines Billigstbieters führen kann. Letztlich haben aber die Bauherren herzlich wenig davon, wenn ein solcher vor Abschluss des Projektes die Segel streichen muss und sie sich dann „fliegend“ um neue Firmen umsehen müssen. Zusätzlich hat die Öffentliche Hand das Handicap, dass eine freie Vergabe an einen anderen ohne neuerliche Ausschreibung gar nicht möglich ist. Neuerliche Ausschreibungen aber kosten Zeit und Geld und erzeugen Zusatzkosten, die in keinem Verhältnis zur vorher errechneten Einsparung beim Billigstbieter stehen. Verlierer: auch hier die Öffentlichkeit, der Steuerzahler, also letztlich wir alle.

Nicht eröffnete Verfahren

Ein unangenehmer Aspekt der derzeitigen Insolvenzentwicklung und ein Ärgernis im hundertsten Jahr der Konkursordnung ist die hohe Zahl der mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren von 1.175, praktisch unverändert zum ersten Halbjahr 2013. Denn jedes nicht eröffnete Verfahren bedeutet

- ein Weiterwursteln, wo eventuell eine Sanierung möglich gewesen wäre,
- Gläubigerbevorzugung, statt Gläubigergleichbehandlung,
- Damit latent strafbare Handlungen des Schuldners und letztlich
- Ein tägliches Entfernen von einer Schuldenregulierung in jenen ca. 70 % der Fälle, wo es sich um Einzelunternehmer, also natürliche Personen, handelt.

Der nicht eröffnete (vulgo abgewiesene) Konkurs stellt ein anscheinend leider nicht auszumerzendes Übel unseres Rechtssystems dar. Alle unsere Aktivitäten in Richtung einer flächendeckenden Eröffnung der Insolvenzverfahren sind leider auf taube Ohren des Justizministeriums gestoßen. So kommt es jährlich zu tausenden Abweisungen, wo eigentlich eine Schuldenregulierung Platz greifen könnte und in hunderten Fällen bleiben Unterschlagungen und Insolvenzdelikte unentdeckt. Es ist unerklärlich, warum so gegen ein sinnvolles Modell gemauert wird.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2014:

Dass die Insolvenzen nicht laufend abnehmen würden bzw. dass der Abwärtstrend einmal sein Ende finden muss, war schon im Jahr 2013 spürbar. Auf dem Rücken einer zaghaft anspringenden Konjunktur v. a. der Exportgüterindustrie darf aber weiterhin mit einem verhaltenen Insolvenzgeschehen gerechnet werden. Bei allen „up's and down's“ darf nicht übersehen werden, dass jahrelang die Zahlen der Insolvenzen rückläufig waren, während die Zahl der aktiven Unternehmen ständig zunimmt. Das erzeugt eine in Prozent aller Unternehmen gemessene Insolvenzanfälligkeit, die zuletzt stark fallend war und sich nun im Bereich von ca. 1,2 % der aktiven Unternehmen (ohne Ein-Personen-Unternehmen und Landwirte) stabilisieren dürfte. Auf das Gesamtjahr gerechnet dürfte sich ein Zuwachs der Insolvenzen im Bereich von 2 - 3% gegenüber 2013 ergeben.

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Hans-Georg Kantner

Rückfragenhinweis:

Karin Stirner

Leiterin Unternehmenskommunikation

KSV1870 Holding AG, 1120 Wien, Wagenseilgasse 7

Telefon 050 1870-8226, E-Mail: stirner.karin@ksv.at

www.ksv.at; Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

Unternehmensinsolvenzen I. Halbjahr 2014

	2014	2013	Veränderung	
Eröffnete Insolvenzen	1.654	1.639	+	0,9 %
Nichteröffnete Insolvenzverfahren	1.175	1.180	-	0,4 %
Gesamtinsolvenzen	2.829	2.819	+	0,4 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	1.093 Mio.	3.746 Mio.	-	70,8 %
Insolvenzverbindlichkeiten ohne Alpine Bau *)	1.093 Mio.	1.146 Mio.	-	4,6 %

*) Alpine Bau GmbH wurde in der Halbjahresstatistik mit Verbindlichkeiten von vorerst EUR 2,6 Mrd. eingestellt. Derzeit sind allerdings angemeldet ca. EUR 3,4 Mrd.

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen in Konkursen sowie bevorzugte Befriedigung aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

Betroffene Dienstnehmer	11.300	17.500	-	35,4 %
Betroffene Dienstnehmer ohne Alpine Bau *)	11.300	12.600	-	10,3 %
Betroffene Gläubiger	40.100	42.800	-	6,3 %

Großinsolvenzen I. Halbjahr 2014

Ab 10 Mio. derzeit bekannte Passiva in den Bundesländern

Wien

DiTech GmbH (Computerhandel)	Konkurs	EUR	34,0	Mio.
ELVAG Energie Erzeugungs, Lagerungs u. Verwertungs Aktiengesellschaft	Konkurs	EUR	32,0	Mo.
"AWI" Mineralölgroßhandel und Bauunternehmen Gesellschaft m.b.H.	SV o. EV	EUR	22,0	Mio.
Goldenes Kreuz Privatklinik BetriebsGmbH	SV o. EV	EUR	12,8	Mio.
mc world computervertriebs gmbh, Wien und Wels	SV o. EV	EUR	12,0	Mio.
C.K. Bauträger GmbH	SV o. EV	EUR	11,5	Mio.

Burgenland

MA.TEC Stahl- und Alubau GmbH, Neutal	Konkurs	EUR	35,3	Mio.
I & T GmbH (Erzeugung von elektronischen Bauteilen für die Fahrzeugindustrie), Siegendorf	SV m. EV	EUR	16,7	Mio.

Oberösterreich

Franz Hutterer Gesellschaft m.b.H. (Metallverarbeitung), Oberweis	Konkurs	EUR	15,2	Mio.
Fellner Bau GmbH, Ried i. Innkreis	Konkurs	EUR	10,0	Mio.

Tirol

Steindl Glas GmbH (Herstellung von Flachglas), Itter	Konkurs	EUR	10,0	Mio.
--	---------	-----	------	------

Steiermark

GLH Gesellschaft für Logistikleistung im Handel GmbH, Graz	Konkurs	EUR	17,5	Mio.
--	---------	-----	------	------

Kärnten

Congress Hotel Villach ErrichtungsgmbH, Villach	Konkurs	EUR	13,3	Mio.
---	---------	-----	------	------

Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländern I. Halbjahr 2014

Sanierungsverfahren (mit EV, ohne EV) zzgl. Konkurse

Bundesland	Fälle 2014	Fälle 2013	Veränderung	Passiva 2014 in Mio. EUR	Passiva 2013 in Mio. EUR
Wien	479	444	7,9%	320	2.768
Niederösterreich	291	313	-7,0%	123	209
Burgenland	84	78	7,7%	87	28
Oberösterreich	196	208	-5,8%	116	205
Salzburg	85	92	-7,6%	56	45
Vorarlberg	51	41	24,4%	20	30
Tirol	97	101	-4,0%	60	67
Steiermark	260	242	7,4%	205	190
Kärnten	111	120	-7,5%	106	204
Gesamt	1.654	1.639	0,9%	1.093	3.746

Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung I. Halbjahr 2014

Bundesland	Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2014	Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2013
Wien	22	17
Niederösterreich	4	14
Burgenland	2	2
Oberösterreich	2	6
Salzburg	4	5
Vorarlberg	3	3
Tirol	5	5
Steiermark	15	15
Kärnten	6	15
Gesamt	63	82

Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung I. Halbjahr 2014

Bundesland	Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung 2014	Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung 2013
Wien	67	46
Niederösterreich	52	74
Burgenland	19	7
Oberösterreich	39	44
Salzburg	7	7
Vorarlberg	3	5
Tirol	7	11
Steiermark	63	60
Kärnten	21	19
Gesamt	278	273

Entzug der Eigenverwaltung I. Halbjahr 2014

Bundesland	Entzug der Eigenverwaltung 2014	Entzug der Eigenverwaltung 2013
Wien	9	9
Niederösterreich	2	4
Burgenland	1	1
Oberösterreich	0	4
Salzburg	1	0
Vorarlberg	1	0
Tirol	4	1
Steiermark	6	4
Kärnten	3	5
Gesamt	27	28

Eröffnete Konkurse I. Halbjahr 2014

Bundesland	Fälle 2014	Fälle 2013
Wien	390	381
Niederösterreich	235	225
Burgenland	63	69
Oberösterreich	155	158
Salzburg	74	80
Vorarlberg	45	33
Tirol	85	85
Steiermark	182	167
Kärnten	84	86
Gesamt	1.313	1.284

Nichteröffnete Insolvenzverfahren I. Halbjahr 2014

Bundesland	Fälle 2014	Fälle 2013
Wien	374	390
Niederösterreich	148	136
Burgenland	21	40
Oberösterreich	131	140
Salzburg	95	87
Vorarlberg	38	30
Tirol	99	104
Steiermark	177	150
Kärnten	92	103
Gesamt	1.175	1.180

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Gesamtösterreich I. Halbjahr 2014

Gesamtösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	1	4	344	0	349	193,1
Textilwirtschaft/Leder	0	10	23	0	33	14,6
Maschinen und Metall	2	11	67	0	80	123,1
Lebens- und Genußmittel	0	14	36	0	50	28,4
Holz/Möbel	1	3	20	0	24	24,7
Glas/Keramik	0	2	13	0	15	37,7
Elektro/Elektronik	0	7	14	0	21	53,8
Gastgewerbe	0	1	251	0	252	79,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	12	41	0	53	43,4
Papier/Druck/Verlagswesen	0	2	20	0	22	21,1
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	6	0	6	0,7
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	4	97	0	101	40,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	3	15	0	18	10,5
Freizeitwirtschaft	0	12	7	0	19	10,3
Elektronische Datenverarbeitung	0	9	34	0	43	71,5
Bergbau/Energie	0	3	10	0	13	42,1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	4	265	0	270	183,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	5	25	0	30	9,5
Privat	0	0	0	55	55	25,5
sonstige Bereiche	0	24	176	0	200	79,3
Gesamt	5	130	1.464	55	1.654	1.093,2

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Wien I. Halbjahr 2014

Wien	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	4	129	0	133	70,0
Textilwirtschaft/Leder	0	5	4	0	9	5,6
Maschinen und Metall	0	2	9	0	11	10,5
Lebens- und Genußmittel	0	3	3	0	6	4,0
Holz/Möbel	0	0	5	0	5	1,1
Glas/Keramik	0	2	4	0	6	7,7
Elektro/Elektronik	0	4	4	0	8	11,7
Gastgewerbe	0	1	44	0	45	12,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	3	5	0	8	8,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	8	0	9	5,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	2	0	2	0,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	3	31	0	34	9,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	3	6	0	9	3,1
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0	2	2,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	6	9	0	15	59,5
Bergbau/Energie	0	3	2	0	5	25,8
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	87	0	88	42,9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	3	0	5	0,6
Privat	0	0	0	16	16	6,9
sonstige Bereiche	0	9	54	0	63	33,3
Gesamt	0	53	410	16	479	320,3

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Niederösterreich I. Halbjahr 2014

Niederösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	70	0	70	31,0
Textilwirtschaft/Leder	0	1	5	0	6	6,7
Maschinen und Metall	0	1	8	0	9	3,1
Lebens- und Genußmittel	0	2	13	0	15	10,2
Holz/Möbel	0	0	5	0	5	1,4
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	3	0	3	5,8
Gastgewerbe	0	0	48	0	48	6,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	4	10	0	14	7,4
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	2,8
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	11	0	12	4,2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	3	0	3	4,6
Freizeitwirtschaft	0	1	2	0	3	1,5
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	13	0	15	5,1
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	0,1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	38	0	38	15,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,5
Privat	0	0	0	9	9	3,8
sonstige Bereiche	0	6	31	0	37	12,5
Gesamt	0	18	264	9	291	122,8

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Burgenland I. Halbjahr 2014

Burgenland	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	17	0	17	7,6
Textilwirtschaft/Leder	0	0	2	0	2	0,0
Maschinen und Metall	0	0	5	0	5	37,1
Lebens- und Genußmittel	0	0	5	0	5	2,7
Holz/Möbel	0	0	2	0	2	0,4
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	16,6
Gastgewerbe	0	0	14	0	14	4,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	7	0	8	11,3
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	6	0	6	2,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	1	0	0	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	1	0	2	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	7	0	8	3,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	2	0	2	0,1
Privat	0	0	0	6	6	0,7
sonstige Bereiche	0	1	4	0	5	0,4
Gesamt	0	5	73	6	84	86,6

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Oberösterreich I. Halbjahr 2014

Oberösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	41	0	41	27,8
Textilwirtschaft/Leder	0	2	3	0	5	0,8
Maschinen und Metall	0	3	14	0	17	25,3
Lebens- und Genußmittel	0	4	1	0	5	1,8
Holz/Möbel	0	1	2	0	3	4,6
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,3
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	40	0	40	13,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	2	3	0	5	1,8
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	3,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	2	0	2	0,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	11	0	11	3,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	3	0	0	3	0,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	6	0	6	2,6
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	26	0	27	21,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	3	0	4	0,7
Privat	0	0	0	4	4	3,2
sonstige Bereiche	0	2	17	0	19	4,8
Gesamt	0	19	173	4	196	116,1

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Salzburg I. Halbjahr 2014

Salzburg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	1	0	13	0	14	4,0
Textilwirtschaft/Leder	0	1	1	0	2	0,2
Maschinen und Metall	2	0	3	0	5	9,9
Lebens- und Genußmittel	0	1	1	0	2	0,6
Holz/Möbel	1	0	1	0	2	7,3
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	2	0	0	2	1,3
Gastgewerbe	0	0	14	0	14	10,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	0	0	0	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	1,6
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	6	0	6	0,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	3	0	0	3	0,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	1,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	0	16	0	17	9,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	0	0	1	0,3
Privat	0	0	0	3	3	1,7
sonstige Bereiche	0	3	9	0	12	7,0
Gesamt	5	11	66	3	85	55,9

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Vorarlberg I. Halbjahr 2014

Vorarlberg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	6	0	6	2,0
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0	0	0,0
Maschinen und Metall	0	1	3	0	4	1,0
Lebens- und Genußmittel	0	1	0	0	1	0,7
Holz/Möbel	0	1	1	0	2	1,3
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	1	0	0	1	1,1
Gastgewerbe	0	0	3	0	3	0,9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	2	0	2	1,3
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	1	0	2	2,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	2	0	2	0,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	2	0	0	2	0,9
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,0
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	0,9
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	11	0	11	4,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,1
Privat	0	0	0	3	3	1,5
sonstige Bereiche	0	1	8	0	9	1,5
Gesamt	0	8	40	3	51	20,4

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Tirol I. Halbjahr 2014

Tirol	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	12	0	12	4,2
Textilwirtschaft/Leder	0	0	2	0	2	0,3
Maschinen und Metall	0	1	3	0	4	5,0
Lebens- und Genußmittel	0	2	3	0	5	3,4
Holz/Möbel	0	0	0	0	0	0,0
Glas/Keramik	0	0	4	0	4	16,4
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	1,0
Gastgewerbe	0	0	17	0	17	12,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	2	0	3	1,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	7	0	7	2,6
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,6
Freizeitwirtschaft	0	0	1	0	1	0,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,1
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	21	0	21	5,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0	0	0,0
Privat	0	0	0	3	3	1,8
sonstige Bereiche	0	0	14	0	14	4,6
Gesamt	0	4	90	3	97	59,6

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Steiermark I. Halbjahr 2014

Steiermark	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	32	0	32	24,6
Textilwirtschaft/Leder	0	1	5	0	6	0,8
Maschinen und Metall	0	2	17	0	19	28,8
Lebens- und Genußmittel	0	1	8	0	9	4,4
Holz/Möbel	0	1	2	0	3	5,2
Glas/Keramik	0	0	3	0	3	13,3
Elektro/Elektronik	0	0	3	0	3	5,7
Gastgewerbe	0	0	54	0	54	17,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	10	0	11	10,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	2,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	15	0	15	13,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,1
Freizeitwirtschaft	0	1	3	0	4	3,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	3	0	3	11,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	45	0	46	48,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	11	0	12	3,8
Privat	0	0	0	8	8	5,8
sonstige Bereiche	0	1	26	0	27	6,5
Gesamt	0	10	242	8	260	205,1

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Kärnten I. Halbjahr 2014

Kärnten	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2014	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	24	0	24	21,9
Textilwirtschaft/Leder	0	0	1	0	1	0,2
Maschinen und Metall	0	1	5	0	6	2,4
Lebens- und Genußmittel	0	0	2	0	2	0,6
Holz/Möbel	0	0	2	0	2	3,4
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	2	0	2	10,6
Gastgewerbe	0	0	17	0	17	2,9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	2	0	2	1,9
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	4,5
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	8	0	8	3,2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	4	0	4	2,1
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	3	0	3	4,2
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	3,3
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	14	0	14	33,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	4	0	4	3,4
Privat	0	0	0	3	3	0,1
sonstige Bereiche	0	1	13	0	14	8,7
Gesamt	0	2	106	3	111	106,4

Gründungsjahr der insolventen Unternehmen I. Halbjahr 2014

2	%	vor 1939 gegründet
1	%	von 1939 bis 1959
1	%	von 1960 bis 1969
3	%	von 1970 bis 1979
6	%	von 1980 bis 1989
7	%	von 1990 bis 1994
9	%	von 1995 bis 1999
17	%	von 2000 bis 2004
25	%	von 2005 bis 2009
29	%	ab 2010
100	%	Gesamt

**Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Unternehmensformen
I. Halbjahr 2014**

	Fälle 2014	Fälle 2013
Einzelunternehmen	661	675
Offene Gesellschaft	19	29
Kommanditgesellschaft	121	114
GesmbH	731	708
Aktiengesellschaft	3	5
Privatstiftung	2	1
Vereine	11	12
Ausland	18	18
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	88	77
Gesamt	1.654	1.639

Wien, 03.07.2014

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private:

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal sowie eine Jahresauswertung. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkomentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzdaten bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab. Der Auswertung der KSV1870 Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Durch die Vergleichbarkeit der KSV1870 Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

Rückfragenhinweis:

Karin Stirner

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

1120 Wien, Wagenseilgasse 7

Telefon 050 1870-8226

E-Mail: stirner.karin@ksv.atInternet: www.ksv.at; Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>